



Notdurft kostet einen Franken

Am Bahnhof Mörschwil gibt es nach langer Zeit wieder ein stilles Örtchen. Gestern wurde die neue, vandalensichere WC-Anlage eingeweiht.

JONAS MANSER

MÖRSCHWIL. «Der Bahnhof ist das Tor zur Welt und die Visitenkarte eines Ortes zugleich», erklärt Markus Rast, Bauherrenvertreter der SBB, gegenüber der kleinen Versammlung auf dem Bahnhof von Mörschwil. Die neue, aus Chromstahl gefertigte vandalensichere und behindertengerechte Toilette wurde gestern Mittwoch offiziell zur Benutzung freigegeben. Damit wurde ein weiteres WC des Programms «WC-Module 13+» der SBB, welches rund 90 Toilettenanlagen an Mittel- und Kleinbahnhöfen bis 2017 vorsieht, realisiert. Unter Mitfinanzierung der Gemeinde Mörschwil wurde am Bahnhof die 120'000 Franken teure WC-Anlage eingebaut. Gemeinderatsschreiber Bruno Stieger sieht es als Dienstleistung für die Einwohner.

Notdurft im Freien

Die alten Toiletteneinrichtungen am Bahnhof Mörschwil mussten vor mehreren Jahren geschlossen werden. Sie waren mühsam im Unterhalt und stan-

den. Folge der Schliessung war, dass die Notdurft hin und wieder rund um den Bahnhof verrichtet wurde. Inbegriffen in den Kosten von 120'000 Franken ist nicht nur das WC selbst, sondern der gesamte Umbau mit dazugehörigem Serviceraum.

Wartung durch die SBB

Längerfristig wird die Gemeinde sich keine Sorgen um die Sauberkeit machen müssen. Für

die nächsten zehn Jahre wird die SBB zweimal am Tag die Anlage säubern und kontrollieren. Die Benutzung wird mit einem Franken kostenpflichtig sein. Erfahrungen zeigten, dass Benutzer, die Geld dafür zahlen, die Toilette auch wieder sauber verlassen, sagt Rast. Das WC ist geräumig genug für Kinderwagen oder Rollstuhl. Zusätzlich ist es mit Wickeltisch, Urinal und Waschbecken ausgestattet.



Bild: Peyman Mehdiaraghi

Markus Rast vor der neuen WC-Anlage am Bahnhof Mörschwil.